

Kardiologenkongress: Die beiden Spitzensportler Daniel Engelbrecht und Norman Stadler erzählen, wie Herzerkrankungen ihre Leben verändert haben

Tore schießen trotz schweren Herzfehlers

Von unserer Mitarbeiterin
Waltraud Kirsch-Mayer

„Ein Leben auf dem Sofa“ – Professor Georg Ertl, Sprecher des Kompetenznetzes Herzinsuffizienz, erinnert sich noch gut daran, wie zu Anfang seiner Berufslaufbahn Patienten geraten wurde, sich nach einem Infarkt oder bei einer Herzschwäche zu schonen. Das hat sich geändert. Und wie! Nicht von ungefähr widmeten die im Rosengarten tagenden Kardiologen eine gesonderte Pressekonferenz dem Thema „Spitzen-sport mit Herzsache“.

Was dies konkret bedeutet, schilderten eindrücklich Daniel Engelbrecht, erster Profifußballer mit „Defi“ als Schrittmacher, und Norman Stadler, doppelter Ironman-Hawaii-Sieger mit Herzoperation. Als Daniel Engelbrecht an einem heißen Tag im Juli 2013 für die Stuttgarter Kickers gegen Erfurt spielte und zusammenbrach, dachte jeder an einen Hitzschlag. Erst später stellte sich eine Herzmuskelentzündung mit bleibenden Schäden heraus.

„Ich verbrenne innerlich“

„Für mich stand fest, dass ich alles tun werde, um wieder in meinen geliebten Beruf zu können“, blickt der 24-Jährige zurück. „Ich sagte sofort Ja, als die Ärzte mir einen Defibrillator vorschlugen.“ Der eingepflanzte Schrittmacher ist seitdem sein Schutzengel – mit dem er aber auch „die Hölle“ verbindet. Daniel Engelbrecht erzählt, wie er bei einem Puls von 300 mit hoher Voltzahl geschockt wurde und das Gefühl hatte, „als verbrenne ich innerlich“.

Ein keineswegs typisches Erlebnis – der Mannheimer Kardiologe Professor Martin Borggrefe verweist darauf, dass „die Mehrzahl solcher Schockereignisse im Schlaf erfolgt“ – häufig unbemerkt. Und sein Würz-

Rad-Kampagne

■ Nach Angaben der Deutschen Herzstiftung sind 80 bis 90 Prozent aller Herz- und Gefäßkrankungen mit einem falschen Lebensstil verknüpft.

■ Im Vorfeld der Europäischen Aktionen und Aufklärung zur Herzschwäche (8. bis 12. Mai) bietet der Mannheimer Kardiologenkongress zum zweiten Mal die **Fahrradkampagne „Tour mit Herz“**.

■ Herzstiftung, Universitätsmedizin Mannheim, Stadt und der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club sind Partner. Start der **13 Kilometer langen Mannheim-Strecke** am morgigen Samstag, 11 Uhr, vor dem Rosengarten.

■ Bitte **Fahrrad** mitbringen. *wam*

burger Kollege Ertl ergänzt: „Die Schocks werden sehr unterschiedlich empfunden.“

Daniel Engelbrecht, bei dem zusätzlich krankes Herzmuskelgewebe verodet wurde und der noch Beta-blocker nimmt, ist (mit Schutzpanzer über seinem „Defi“) wieder auf dem Rasen in Einsatz und hat schon zwei Tore geschossen. Er genießt das Leben bewusster als früher. Ihn freue, für all jene herzkranken Kinder, die sich bei ihm melden, ermutigendes Vorbild zu sein.

Im Gegensatz zu dem Profi-Fußballer ist Norman Stadler, Ironman-Hawaii-Sieger von 2004 und 2006, nach seiner Operation an einer Herzklappe aufgrund einer sieben Zentimeter langen Ausstülpung der Hauptschlagader (Aortenaneurysma) nicht mehr in den Hochleistungssport zurückgekehrt. Gleichwohl hat sich der in Mannheim lebende Familienvater in die Normali-



Fußball-Profi Daniel Engelbrecht (links) und Ex-Ironman Norman Stadler treten in die Pedale, um für einen gesunden Lebenswandel zu werben. Beide radeln auch bei der „Tour mit Herz“ morgen mit. BILD: PROSSWITZ

tät zurückgekehrt. Und dazu gehören inzwischen wieder 60 Kilometer lange Fahrradtouren – als „Ausgleichsport“, wie er es formuliert.

Der 42-Jährige versteht sich als „Botschafter“ der Herzmedizin. Er kann schließlich Menschen, die sich voll Angst vor einer bevorstehenden OP am offenen Herzen an ihn wenden, aus eigener Erfahrung berichten, dass danach keineswegs nur

noch ein Leben im Lehnstuhl bleibt. Bei der Pressekonferenz mit Herzspezialisten geht es auch darum, was jeder einzelne für seine Lebensspanne tun kann: Mehr Bewegung und weniger Pfunde als Körperlast kommt dabei eine zentrale Rolle zu.

„Und weil „Prävention nützt“, wie Professor Stefan Störk vom Kompetenznetz Herzinsuffizienz, betont, gehört auch diesmal wieder zu dem

Mannheimer Kardiologenkongress eine „Tour mit Herz“. Wer am Samstag dabei möchte, kann sich um elf Uhr vor dem Kongresszentrum Rosengarten einfinden. Schirmherr der 13 Kilometer langen Strecke Richtung Lindenhof/Reißinsel und im Bogen zurück ist der Fußballer Engelbrecht. Und auch „Eisenmann“ Stadler will in die Pedale treten.

POLIZEI-BERICHT

Auto angefahren und geflohen
Rund 1500 Euro Schaden hat ein Autofahrer am Mittwoch zwischen 15 und 17 Uhr an einem Mercedes verursacht, der auf den Parkplätzen vor dem Sportgelände in der Wachenheimer Straße abgestellt war. Wie die Polizei mitteilt, fuhr der Unbekannte danach einfach weiter. Der Fahrer des Mercedes berichtete den Beamten, dass er sein Auto neben ein blaues oder türkisfarbenes Fahrzeug gestellt habe. Darin sei ein älteres Paar mit drei Hunden gesessen. Hinweise nimmt die Polizei unter 0621/71 84 90 entgegen.

Seitenscheibe eingeschlagen
Eine böse Überraschung hat eine 32-jährige Frau erlebt, die am Mittwochabend nach einem viertelstündigen Spaziergang mit einer Freundin zu ihrem Auto zurückkam. Unbekannte hatten in der Zwischenzeit mit einem Stein eine Seitenscheibe auf der Beifahrerseite eingeworfen und aus dem Innenraum den Rücksack ihrer Bekannten entwendet. Das Auto hatten die beiden Frauen um 19.15 Uhr beim Wasserwerk im Hallenweg in Friedrichsfeld abgestellt. *pollaj*

Kriminalität

Geldbeutel aus der Jacke gestohlen

Drei Unbekannte haben einem 59-Jährigen in den U-Quadraten den Geldbeutel aus der Jacke gestohlen. Laut Polizei erbeuteten sie 450 Euro Bargeld. Die Männer verwickelten den 59-Jährigen am Mittwoch gegen 20.30 Uhr in ein Gespräch und zupften ihn an der Jacke, als er weitergehen wollte. Durch dieses Ablenkungsmanöver gelang ihnen der Griff in die Jackentasche. Anschließend flüchtete das Trio in Richtung T-Quadrat. Trotz sofort eingeleiteter Forderung wurden sie nicht gefunden. Die Polizei beschreibt die Täter als 1,80 Meter groß, etwa 20 Jahre alt, sportlich und schlank mit südlichem Aussehen. Einer von ihnen trug eine rot-weiße Trainingsjacke, ein anderer einen Kapuzenpullover mit weiß-rotem Karomuster, der Dritte eine dunkle Daunenweste. Hinweise an 0621/1 25 80. *laj/pol*

Bundesgartenschau: Antrag für „Hauptstandort Luisenpark“

ML fordert Ausstieg aus Buga-Vertrag

Die Fraktion Freie Wähler/Mannheimer Liste (ML) will die Verträge zwischen Mannheim und der Bundesgartenschau-Gesellschaft kündigen – und stellt dazu einen Antrag im Gemeinderat. „Die ML zählt auf die Einsicht der Mehrheit der Kollegen. Die letzten Wochen haben deutlich werden lassen, dass die zum Bürgerentscheid vorgelegten Buga-Pläne keine Mehrheit mehr haben“, erklärt die Freien Wähler jetzt in einer Mitteilung.

Durchführung „widersinnig“

Im Antrag für die Sitzung am 28. April heißt es: Die im Durchführungsvertrag geregelten Buga-Flächen „Spinelli“, „Hochgestade“ und „Au“ stehen nach aktuellen wissenschaftlichen und politischen Erkenntnissen für eine Bundesgartenschau nicht zur Verfügung. Eine Buga auf Spinelli und der Feudenheimer Au, mit der Durchquerung des Geländes durch die Straße am Aubuckel sei im Hinblick auf die unverzichtbare Verkehrsachse widersinnig. Deshalb: „Die Durchführung einer Bundesgartenschau ausschließlich auf dem Spinelli-Gelände ist aus ökologischen und ökonomischen Gründen abzulehnen.“

So sieht die ML gute Chancen, durch eine Neuverhandlung mit der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft „eine ökologisch und ökonomisch sinnvolle Bundesgartenschau am Hauptstandort Luisenpark zu entwickeln“. *tan*

Feuerwehr: Keine gesundheitliche Gefahr durch brennenden Müll

Abfälle im Ölhafen fangen Feuer

Rund 200 Kubikmeter Pappe, Papier und Kunststoffe sind im Ölhafen Mannheim auf dem Gelände eines Recyclinghofs in Brand geraten. Die Polizei geht davon aus, dass sich das Verpackungsmaterial auf der Frießenheimer Insel gestern gegen 4 Uhr morgens selbst entzündet hat und keine Brandstiftung vorliegt. Verletzt wurde laut Polizei niemand.

Bei dem Feuer sei zwar Rauch entstanden und es habe im Stadtgebiet entsprechend gerochen, erklärt ein Sprecher der Feuerwehr. Messungen der Luft hätten jedoch keine gesundheitsgefährdende Konzentration von Schadstoffen ergeben. Weder für Personen noch für anliegende Schiffe habe Gefahr bestanden, teilt die Polizei mit. „Der Brand wurde recht schnell eingedämmt“, so der Sprecher der Feuerwehr. Die Rauchentwicklung habe daher bald wieder abgenommen. Um auch kleinere Glutnester löschen zu können,

habe zuerst ein Bagger die gepressten Abfälle auseinanderziehen müssen, um auch an die unteren Lagen zu kommen. Rund sieben Stunden später war der Einsatz beendet, bei dem die Berufsfeuerwehr Mannheim mit acht Fahrzeugen sowie die Freiwillige Feuerwehr Neckarau mit zwei Fahrzeugen vor Ort war. Auch ein Feuerlöschboot kam zum Einsatz.

Sachschaden unter 10 000 Euro

Mehrere Streifen des Polizeipräsidiums Mannheim und der Wasserschutzpolizei waren im Einsatz. Der Sachschaden beläuft sich nach ersten Schätzungen der Beamten auf unter 10 000 Euro. Zeugen, die Hinweise geben können, melden sich bei der Wasserschutzpolizeistation Mannheim unter 0621/1 68 70. *laj*

Fotostrecke unter
morgenweb.de/mannheim



Auf dem Gelände eines Recyclinghofs im Ölhafen sind gestern am frühen Morgen Abfälle in Brand geraten. Verletzt wurde niemand. BILD: PRIEBE

ANZEIGE

DB BAHN

Ein Tag, der bleibt.

Mit dem **Baden-Württemberg-Ticket** unterwegs für nur **23 Euro** und **5 Euro** je Mitfahrer.

Ticket gilt auch in:
S U Tram BUS

Kauf, Ausflusstipps und weitere Infos unter bahn.de/freizeit-rhein-neckar
Jetzt kaufen und gleich losfahren.
Erhältlich für bis zu 5 Personen.
Die Bahn macht mobil.

Jetzt Fan werden!
fb.com/sbahnheinneckar